

## Protokoll

Reflektionsgespräch „Nutzungsentgelte“ mit den Nutzern von Sporthallen am 12.06.2012 im Technischen Rathaus

Beginn: 18:00

Ende: 19:30

Teilnehmer: siehe Anlage

Dirk Happe begrüßt die Teilnehmer und übergibt das Wort zunächst an Frau Janc und Frau Ludewig vom Jugendamt.

Unter TOP 1 informieren Frau Janc und Frau Ludewig über die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets. Dieses sieht für sozialschwache Familien u.a. eine Erstattung von Mitgliedsbeiträgen der Sportvereine vor.

Im Anschluss begrüßt Herr Hornberger die Anwesenden für den Stadtsportverband. Er geht dabei auch auf die bisher registrierten widerrechtlichen Nutzungen sowie die derzeitige Diskussion über Schäden in den Sporthallen ein. Mit Blick auf die weiteren Verhandlungen über die Höhe der Nutzungsentgelte in den kommenden Jahren appelliert er an das Verantwortungsbewusstsein der Vereine. Ziel müsse es sein, die Stellschraube Gebühren nicht weiter nach oben zu drehen.

Herr Happe steigt in TOP 2 der Tagesordnung (Rückblick, Ferienbelegung, Spielverlegungen) ein und blickt auf die Erfahrungen der vergangenen sieben Monate zurück. Er erläutert das Antragsverfahren, das sich durch die Anregungen der Sportvereine bereits deutlich vereinfacht hat. Er verweist auf die nun anstehende Neubeantragung aller Zeiten, die aus dem Auslaufen der Nutzungsvereinbarungen resultiert. Der TV 1875 fragt nach, ob die Zeiten auch neu beantragt werden müssen, wenn sich keine Änderungen ergäben. Herr Happe bestätigt dies, gibt aber den Hinweis, dass es in einem solchen Fall ausreichend sei, eine E-Mail mit dem Hinweis auf die Komplettbuchung aller bisherigen Zeiten bzw. der Buchung aller Zeiten mit Ausnahmen von ... zu schicken.

Nach der Beantragung werden die Zeiten vom Sportamt bestätigt. Gleichzeitig muss aus steuerrechtlichen Gründen ein neuer Vertrag ausgefertigt werden. Der SV Heide fragt, ob es möglich sei, Zeiten einzelner Abteilungen auch in den Ferien durchlaufen zu lassen. Herr Happe erklärt, dass dies im Bereich der Sportplätze nun so praktiziert werde, in den Hallen jedoch nicht möglich sein. Aufgrund notwendiger Reparaturen und bestehender Hausmeisterressourcen müsse daher vor jeder Ferienbelegung abgestimmt werden, ob die Halle nutzbar sei oder nicht.

In der Vergangenheit ist wiederholt der Wunsch nach zusätzlichen Zeiten geäußert worden. Herr Happe verdeutlicht, dass ein Zubuchen jederzeit möglich ist. Die Bestätigung werde nun nicht mehr per Post sondern per E-Mail versandt. Beim Zubuchen soll ein Vorlauf von einer Woche eingehalten werden, damit Abläufe wie der Hausmeistereinsatz und Reinigung geklärt werden können.

Das Thema Spielverlegung hat in den Sporthallen bisher nicht zu Problemen geführt. Sofern im Spielbetrieb die beantragte Zeit ausnahmsweise überschritten wird, ist sofort eine Nachricht an das Sportamt zu senden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Nutzungsdauer immer vorher eingeschätzt werden muss. Dabei sind auch die Rüstzeiten zu berücksichtigen. Das oben genannte Vorgehen kann daher nur in besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden.

Der RV Germania Schloß Neuhaus berichtet von „Problemen“ bei der Koordination von Belegung und Reinigung und fragt in diesem Zusammenhang an, ob die Duschzeit bei der Buchung zu berücksichtigen sei. Herr Happe bejaht dieses und erläutert, dass in den Sporthallen der Sportbetrieb in der Regel um 21:45 Uhr einzustellen und das Duschen bis 22:00 zu beenden sei. Die Sporthallen seien dann unverzüglich zu verlassen. Herr Hornberger verweist in diesem Zusammenhang auf Lärmprobleme, die bei einer darüber hinausgehenden Nutzung z.B. durch abfahrende Autos entstehen.

Herr Happe stellt wichtige Fragen und Antworten der Hallennutzer vor. Die Sportstättenbelegung ist nun tagesaktuell im Internet einsehbar. Derzeit wird in der Übersicht lediglich nach den Merkmalen ‚frei‘ und ‚belegt‘ unterschieden. Ob weitere Informationen zur Belegung bereitgestellt werden können, wird in Kürze bei den Nutzern abgefragt. Eine Online-Buchung wird jedoch auch zukünftig nicht möglich sein.

Eine Nutzerfrage bezog sich auf die Aufschlüsselung der Rechnung nach Abteilungen. Eine solche Aufschlüsselung ist möglich. Sie ist jedoch sehr aufwendig und wird nur in Einzelfällen ausgestellt. Schuldner des Gesamtbetrags bleibt der Hauptverein. Als Resultat der Nutzerreflektion mit den Nutzern der Sportfreianlagen wurde bereits vereinbart, dass das Zahlungsziel auf vier Wochen verlängert wird. Diese gilt auch bei Vereinen, die dem Einzug per Lastschrift zugestimmt haben. Dies sind derzeit ca. 60% aller Vereine.

Der Ostwestfälische Turngau fragt an, ob ein Hallentausch bei Großveranstaltungen möglich sei. Herr Happe bejaht dieses und ergänzt, dass es bis auf einen Fall immer reibungslos funktioniert habe.

Der Volleyballregionalkader möchte wissen, ob Zeiten, die nicht mehr benötigt werden, an andere Vereine weitergegeben werden können. Dieses ist nicht möglich, da es sich dabei um eine Untervermietung handelt. Innerhalb eines Vereins (unter den Abteilungen) ist dieser Fall jedoch unproblematisch. In Einzelfällen besteht die Möglichkeit sich mit einem anderen Verein zu einigen. Wenn beide Vereine einer Einigung zustimmen, wird die Zeit im Belegungssystem entsprechend angepasst.

Der Verein Sporttherapie bemängelt den großen Verwaltungsaufwand auf Seiten der Vereine. Herr Happe erklärt, dass sich dieser kaum geändert habe, da auch in den vergangenen Jahren eine Anmeldung von Nutzungszeiten notwendig gewesen sein. Herr Hornberger verweist in diesem Zusammenhang auf ein noch zu erstellendes Merkblatt zur Entlastung der Vereinsvertreter. Er stellt zudem die Gesprächsbereitschaft von Stadtverband und Sportamt heraus. Bisher sei es in Gesprächen immer gelungen, Fragen zu klären und Lösungen für Probleme zu finden.

Abschließend gibt Herr Happe einen kurzen Ausblick. Er informiert über die anstehenden Fristen und fasst noch einmal die bestehenden Hilfsangebote zusammen. Das sind das Merkblatt mit allen wichtigen Informationen und Terminen, der regelmäßige Newsletter und Beratungsgespräche.

Herr Happe dankt den Anwesenden und verweist auf ein erneutes Reflektionsgespräch im Herbst.

gez.

gez.

i.A.

i.A.

Happe  
-Sitzungsleitung-

Schaefer  
-Protokollführerin-

teilnehmende Vereine:

Ostwestfälischer Turngau  
TuRa Elsen  
Deutsche Rheumaliga PB  
RSV Germania Schloß Neuhaus  
TSV 1887 Schloß Neuhaus  
TV 1875 Paderborn  
SV Dahl  
Pro Leistungssport  
Kreissportbund Paderborn  
SC Futsalinho 03 Paderborn  
Vo.R Paderborn  
SC Grün-Weiß Paderborn  
Behindertensportgemeinschaft Paderborn  
SV Sande  
VBC 69 Paderborn  
Sporttherapie Paderborn  
SV Benhausen  
Spiel- und Sport International  
Gesundheitssport Pader-Lippe  
SV Marienloh

Vertreter der Politik:

Hr. Kölling (DIP)

weitere Teilnehmer:

Mathias Hornberger (Stadtverband Paderborn und AG Nutzungsentgelte)  
Diethelm Krause (Kreissportbund Paderborn)  
Hermann Arens (Kreissportbund Paderborn)  
Dirk Happe (Sportamt)  
Nicole Steinhauer (Sportamt)  
Tanja Schaefer (Sportamt)